

# **Erläuterungsbericht**

**A 94**

**München – Pocking (A3)**

**Neubau**

**Pastetten – Dorfen**

**zwischen**

**Bau – km 16+980 und 34+423**

**Planänderung nach § 17 d FStrG  
Entfall des Bauwerkes K 22/1**

**12.04.2013**



**Pe i k e r**  
Leitender Baudirektor

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>0.</b>	<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>1</b>
0.1.	Allgemeine Hinweise .....	1
0.2.	Hinweise zum bisherigen Verfahren .....	2
0.3.	Gegenständliche Planänderung.....	2
<b>1.</b>	<b>Darstellung der Planänderung.....</b>	<b>6</b>
1.1.	Entfall des Bauwerkes K 22/1 .....	6
1.2.	Veränderungen im Wegenetz .....	6
<b>2.</b>	<b>Begründung der Planänderungen .....</b>	<b>7</b>
<b>3.</b>	<b>Durchführung der Baumaßnahme.....</b>	<b>8</b>
3.1.	Zeitliche Abwicklung .....	8
3.2.	Grunderwerb.....	8
<b>4.</b>	<b>Auswirkungen der Planänderung auf die Umwelt; Schutz-, Gestaltungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach den Umwelt-Fachgesetzen .</b>	<b>9</b>
4.1.	Immissionsrecht.....	9
4.2.	Wasserrecht .....	9
4.3.	Naturschutzrecht .....	9
4.4.	Waldrecht .....	10

Anlage 1: Maßnahmenbeschreibung zum Lageplan der Landschaftspflegerischen Maßnahmen (Formblätter)

## **0. Vorbemerkungen**

### **0.1. Allgemeine Hinweise**

Für den Neubau der Bundesautobahn A 94 im Abschnitt Pastetten – Dorfen wurde nach § 17 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Dabei wurden die von dem Vorhaben berührten öffentlichen und privaten Belange einschließlich der Umweltverträglichkeit im Rahmen der Abwägung berücksichtigt.

Die Planfeststellung erstreckt sich insbesondere auf die Maßnahmen zum Bau der Autobahn, auf alle damit in Zusammenhang stehenden Folgemaßnahmen, die aufgrund des Straßenbauvorhabens notwendig werden, sowie auf die im Sinne der Naturschutzgesetze erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

Durch die Planfeststellung wird die Zulässigkeit des Vorhabens einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen an anderen Anlagen im Hinblick auf alle von der geplanten Baumaßnahme berührten öffentlichen Belange festgestellt. Neben der Planfeststellung sind andere behördliche Entscheidungen, insbesondere öffentlich-rechtliche Genehmigungen, Verleihungen, Erlaubnisse, Bewilligungen, Zustimmungen und andere Planfeststellungen nicht erforderlich. Hiervon ausgenommen ist die wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 WHG. Aufgrund von § 19 WHG kann jedoch auch über die Erteilung dieser Erlaubnis im Planfeststellungsverfahren entschieden werden.

Zweck der Planfeststellung ist es, alle durch das Vorhaben berührten öffentlich-rechtlichen Beziehungen zwischen dem Träger der Straßenbaulast und anderen Behörden sowie Betroffenen – mit Ausnahme der Enteignung – umfassend rechtsgestaltend zu regeln.

Insbesondere wird in der Planfeststellung darüber entschieden,

- welche Grundstücke oder Grundstücksteile für das Vorhaben benötigt werden,
- wie die öffentlich-rechtlichen Beziehungen im Zusammenhang mit dem Vorhaben gestaltet werden,
- welche Folgemaßnahmen an anderen öffentlichen Verkehrswegen erforderlich werden,
- wie die Kosten bei Kreuzungsanlagen zu verteilen und die Unterhaltungskosten abzugrenzen sind und
- welche Vorkehrungen im Interesse des öffentlichen Wohles oder im Interesse der benachbarten Grundstücke dem Träger der Straßenbaulast aufzuerlegen sind.

Soll vor Fertigstellung eines Vorhabens der festgestellte Plan geändert werden, ist nach Regelungen des § 17b FStrG i.V.m. Art 76 BayVwVfG zu verfahren.

## **0.2. Hinweise zum bisherigen Verfahren**

Für den Neubau der Bundesautobahn A 94 von Pastetten bis Dorfen wurde am 19.05.1999 die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens bei der Regierung von Oberbayern beantragt.

Nach den Tekturen vom 31.10.2002 (1. Tektur), vom 10.03.2006 (2. Tektur) und vom 27.02.2009 (3. Tektur) hat die Regierung von Oberbayern den Planfeststellungsbeschluss am 03.12.2009 erlassen. Dieser wurde beklagt. Mit den Urteilen des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 24.11.2010 wurden sämtliche Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss abgewiesen und die Revision vor dem Bundesverwaltungsgericht nicht zugelassen.

## **0.3. Gegenständliche Planänderung**

Die gegenständliche Planänderung umfasst das Bauwerk K 22/1 (BWV-Nr. 75) bei Bau-km 22+097 sowie die Wege mit der BWV-Nummer 68a, 72, 73, 74, 77 und den Durchlass mit der BWV-Nummer 76.

Im Rahmen der durchgeführten Grunderwerbsverhandlungen hat der Eigentümer der Flurnummer 1605 der Gemarkung Buch am Buchrain darauf hingewiesen, dass der bestehende, nicht ausgebaute Öffentliche Feld- und Waldweg mit der Flurnummer 2147 im Bereich der Gemarkung Lengdorf und der Flurnummer 1599 im Bereich der Gemarkung Buch am Buchrain von den Grundstückseigentümern tatsächlich nicht mehr genutzt wird. Diese Aussage bestätigte sich bei einer von der Autobahndirektion Südbayern durchgeführten Ortseinsicht vom 31.08.2012.

Die Wegeverbindung des Öffentlichen Feld- und Waldweges über die A 94 muss daher nicht aufrecht erhalten werden. Daher kann die Überführung K 22/1 des Öffentlichen Feld- und Waldweges über die A 94 entfallen. Dies führt zu einer insgesamt geringeren Inanspruchnahme der Grundstücksflächen des Grundstückseigentümers der Flurnummer 1605 der Gemarkung Buch am Buchrain.

Der Wegfall des Überführungsbauwerkes K 22/1 zieht aufgrund der Fortführung des südlich der Autobahn verlaufenden, planfestgestellten Öffentlichen Feld- und Waldweges mit der BWVZ-Nummer 68a bis zu dem bestehenden Öffentlichen Feld- und Waldweg mit der Flurnummer 1599 eine größere Inanspruchnahme von Flächen der Flurnummern 1603/1 und 1603/2 der Gemarkung Buch am Buchrain nach sich. Beide Grundstückseigentümer haben der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme zugestimmt.

Die von der Planänderung betroffene Gemeinde Buch am Buchrain als zukünftiger Baulastträger des Öffentlichen Feld- und Waldweg (BWV-Nr. 68a und 72) hat dem Wegfall der Überführung in ihrem Gemeinderat behandelt und diesem zugestimmt.

Zur Ermittlung der von dem Wegfall der Überführung betroffenen Grundstückseigentümer wurden vom Vorhabensträger alle an der Fortführung der bestehenden Öffentlichen Feld- und Waldweges anliegenden Grundstückseigentümer und Pächter bezüglich des Wegfalls der Überführung K 22/1 abgefragt. Hierbei handelt es sich um die Grundstückseigentümer der Flurnummern 1060, 1067, 1110, 1111, 1112 der Gemarkung Walpertskirchen, der Flurnummern 1598, 1598/2, 1600 der Gemarkung Buch am Buchrain und der Flurnummern 2129, 2130, 2146, 2148 der Gemarkung

Lengdorf sowie den Pächter der Flurnummer 2130 der Gemarkung Lengdorf.

Von den abgefragten zehn Grundstückseigentümern sind acht Eigentümer mit dem Wegfall der Überführung des Öffentlichen Feld- und Waldweges einverstanden. Vom Grundstückseigentümer der Flurnummer 2148 der Gemarkung Lengdorf und dem Pächter der Flurnummer 2130 der Gemarkung Lengdorf kam keine Rückmeldung. Der Grundstückseigentümer der Flurnummer 2129 der Gemarkung Lengdorf ist mit dem Wegfall nicht einverstanden.

Die Gemeinden Walpertskirchen, Buch a. Buchrain und Lengdorf in deren Gemeindegebieten Grundstücke von der Planänderung betroffen sind haben dem Wegfall des Überführungsbauwerkes K 22/1 ebenfalls zugestimmt.

Die durchzuführende Planänderung beschränkt sich auf den Entfall des Bauwerkes K 22/1 sowie Anpassungen des dazugehörigen Wegenetzes und umfasst damit die planfestgestellten Unterlagen 3T (Blatt Nr. 3), 4T (Blatt Nr. 3 und 16), 6T (Blatt Nr. 32-34 und 118), 7T (Blatt Nr. 3) und 8 (Unterlage 8.2, Blatt Nr. 2, 5, 19, 28, 33 und Unterlage 8.3, Blatt Nr. 2-8, 54, 55, 66).

Die sich ergebenden Änderungen werden in den Unterlagen 1 E (mit Anlage), 3 E (Blatt Nr. 3), 4 E (Blatt Nr. 3), 6 E (Ild. Nrn. 68 a, 72-77 und G4), 7E (Blatt Nr. 3), und 8 E (Unterlage 8.2, Blatt Nr. 2, 5, 19, 28, 33 und Unterlage 8.3, Blatt Nr. 2-8, 54, 55, 66) dargestellt.

Die Änderungen der technischen Planung haben faktisch auch Änderungen im Landschaftspflegerischen Begleitplan (Unterlagen 12.1T, 12.3T und 12.5T) zur Folge. Da die Änderungen der technischen Planung keine nachteiligen Auswirkungen auf die Belange von Natur und Landschaft haben und im Hinblick auf die geplanten landschaftspflegerischen Maßnahmen sehr gering sind (Entfall der Gestaltungsmaßnahme G4 bei km

22+093), wird auf eine gesonderte Darstellung in diesen Unterlagen verzichtet. Die Änderungen sind in den Unterlagen 1 E (mit Anlage), 3 E, 4 E, 6 E, 7 E und 8 E nachvollziehbar mit dargestellt.

Weitere Unterlagen müssen im Rahmen dieser Planänderung nicht geändert werden.

Da es sich um eine Planänderung von unwesentlicher Bedeutung handelt, die Belange anderer nicht berührt werden bzw. die Betroffenen zugestimmt haben, kommt § 17d FStrG i. V. m. Art. 76 Abs. 2 BayVwVfG zur Anwendung. Für die geringfügige Änderung des festgestellten Plans ist die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung entbehrlich.

## **1. Darstellung der Planänderung**

Die gegenständliche Planänderung umfasst den Entfall des Bauwerkes K 22/1 (BWV-Nr. 75). Das Bauwerk K 22/1 liegt östlich der Kreisstraße ED 12 bei Hammersdorf in der Gemarkung Buch a. Buchrain. Mit dem Bauwerk K 22/1 wurde ein öffentlicher Feld- und Waldweg (BWV-Nr. 74) überführt, daher wirkt sich der Entfall des Bauwerkes K 22/1 örtlich auch auf das öffentliche Wegenetz aus.

Die nach Ansicht des Vorhabensträgers betroffenen Anlieger wurden wie unter 0.3. beschrieben abgefragt.

### **1.1. Entfall des Bauwerkes K 22/1**

Im Bereich des Bauwerkes K 22/1 bleibt die Trassenführung der A 94 in Lage und Höhe unverändert.

### **1.2. Veränderungen im Wegenetz**

Der Öffentliche Feld- und Waldweg mit der BWZ-Nr. 72 wird im Zuge der Planänderung angepasst und an den bestehenden Öffentlichen Feld- und Waldweg mit der Flurnummer 1599 der Gemarkung Buch am Buchrain angeschlossen. Der Öffentliche Feld- und Waldweg mit der BWZ-Nr. 68a wird verlängert und an den bestehenden Öffentlichen Feld- und Waldweg mit der Flurnummer 1599 der Gemarkung Buch am Buchrain angeschlossen. Der Durchlass mit der BWZ-Nr. 76 nördlich der A 94 entfällt mit dem Bauwerk K 22/1.

Die einzelnen Regelungen in Bezug auf Widmungen und Umstufungen nach FStrG sowie nach BayStrWG ergeben sich aus dem Bauwerksverzeichnis (Unterlage 6E) und den entsprechenden Lageplänen (Unterlage 3E, Blatt 3).



## **2. Begründung der Planänderungen**

Der vom Bauwerk K 22/1 überführte Öffentliche Feld- und Waldweg wird von den anliegenden Grundstückseigentümern faktisch nicht mehr genutzt. Daher kann die Wegeverbindung des Öffentlichen Feld- und Waldweges über die A 94 entfallen. Der Vorhabensträger ist aufgrund des allgemeinen Haushaltsgrundsatzes zur Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gehalten der geänderten Situation Rechnung zu tragen. Aus diesem Grund wird das Bauwerk K 22/1 aus den Planfeststellungsunterlagen herausgenommen.

### **3. Durchführung der Baumaßnahme**

#### **3.1. Zeitliche Abwicklung**

Sobald die planungsrechtlichen und finanziellen Voraussetzungen vorliegen, soll mit dem Bau der A 94 begonnen werden. Insgesamt ist mit einer Bauzeit von ca. drei bis vier Jahren für die Gesamtmaßnahme zu rechnen.

#### **3.2. Grunderwerb**

Für die Planergänzung werden Flächen Dritter neu oder zusätzlich beansprucht. Die betroffenen Grundstückseigentümer haben der zusätzlichen Flächeninanspruchnahme zugestimmt. Im Vergleich zu den Planfeststellungsunterlagen der 3. Tektur vom 27.02.2009 reduziert sich die Grundinanspruchnahme für die Eigentümer der umliegenden Flächen um insgesamt ca. 5120 m<sup>2</sup>.

#### **4. Auswirkungen der Planänderung auf die Umwelt; Schutz-, Gestaltungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach den Umwelt-Fachgesetzen**

##### **4.1. Immissionsrecht**

Belange des Immissionsschutzes sind von der gegenständlichen Planänderung nicht betroffen.

##### **4.2. Wasserrecht**

Im Bereich der gegenständlichen Planänderung sind keine Wasserschutzgebiete vorhanden. Fließgewässer sind von den Planänderungen nicht betroffen; wasserbauliche Maßnahmen sind nicht erforderlich. Die Ableitung des auf den befestigten Straßen- und Wegeflächen anfallenden Niederschlagswassers wird nicht geändert. Belange des Wasserrechtes sind daher von der gegenständlichen Planänderung nicht betroffen.

##### **4.3. Naturschutzrecht**

Das geplante und nunmehr entfallende Bauwerk K 22/1 (Überführung eines Öffentlichen Feld- und Waldweges) liegt rd. 1,3 km östlich von Hammersdorf mitten in einem großflächigen, bisher unzerschnittenen Waldgebiet, dem Mühl- und Kühholz. Dieses Waldgebiet ist aufgrund seiner Großflächigkeit, Naturnähe und kleinräumigen Standortvielfalt von hoher bis sehr hoher ökologischer Bedeutung. Es bietet Lebensraum auch für gefährdete, z. T. störungsanfällige Tierarten mit großflächigem Raumanpruch wie z. B. Baumfalke, Grauspecht, Grünspecht, Schwarzspecht, Hohltaube und Habicht (Konfliktbereich 4).

Gegenüber den Planfeststellungsunterlagen zur 3. Tektur vom 27.02.2009 verringern sich mit dem Entfall des Bauwerks K 22/1 und den Anpassungen des dazugehörigen Wegenetzes die Beeinträchtigungen des Waldlebensraumes in diesem Bereich geringfügig wie folgt:

- Verringerung der Versiegelung von forstwirtschaftlich genutzten Flächen um rd. 0,08 ha.

Mit der gegenständlichen Änderung der technischen Planung entfallen auf der Nordseite der Autobahn auch zwei kleine Verschnittflächen (rd. 0,08 ha) auf denen eine landschaftspflegerische Gestaltungsmaßnahme (G4, hier: Umbau von Nadelwald in Laubmischwald) vorgesehen war. Mit der Planänderung verbleiben die Flächen beim bisherigen Eigentümer und in ihrem jetzigen Zustand.

Die Schutzmaßnahmen für zu erhaltende Gehölzbestände und Biotopflächen (Maßnahme S 3), die Anlage von Waldvor- und -unterpflanzungen (Maßnahme S 4), die Anlage von Amphibienleiteinrichtungen (Maßnahme S 7) und die Bepflanzung der Autobahnböschung (Maßnahme G 1) werden an das geänderte Baufeld bzw. die geänderten Autobahnböschungen angepasst.

Zusätzliche Schutz-, Gestaltungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind nicht erforderlich.

Belange von Natura 2000-Gebieten sowie die Belange des speziellen Artenschutzes sind von der gegenständlichen Planänderung nicht betroffen. Im Rahmen der gegenständlichen Planänderung ergeben sich somit keine wesentlichen Änderungen bei der Eingriffsbewertung, dem Ausgleichsflächenbedarf und dem Planungskonzept für die Schutz-, Gestaltungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

#### **4.4. Waldrecht**

Mit der gegenständlichen Änderung der technischen Planung verringert sich die erforderliche Rodung von Waldflächen um ca. 0,4 ha.

Zusätzliche Maßnahmen zur Neuanlage von Waldflächen (Ausgleichs- und Ersatzflächen) sind nicht erforderlich.

## Anlage 1 Maßnahmenbeschreibung zum Lageplan der Landschaftspflegerischen Maßnahmen (Formblätter)

Bezeichnung der Baumaßnahme <b>A 94 München – Pocking (A 3)</b> Streckenteilabschnitt Pastetten - Dorfen	<b>Maßnahmenblatt</b>  Blatt Nr. 1, 2, 3 und 4	Maßnahmennummer  <b>G 4</b> <small>(S=Schutz-, A=Ausgleichs-, E=Ersatz-, G=Gestaltungsmaßnahme, CEF= vorgezogene Ausgleichsmaßnahme)</small>
Lage der Maßnahme: / Bau-km: nächster Ort:	siehe Maßnahmenbeschreibung siehe Maßnahmenbeschreibung	
<b>Konflikt</b>	Nr.: 1 bis 8 im Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 12.3 T)	
<b>Beschreibung:</b> - Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes, von Erholung und Naturgenuss sowie der Arten- und Biotopausstattung		
<b>Eingriffsumfang:</b> -		
<b>Maßnahme</b> zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen (Unterlage 12.5 T)		
<b>Landschaftsgerechte Einbindung der Baumaßnahme durch Gestaltung von Verschnittflächen sowie von rückzubauenden Straßenflächen</b>		
<b>Ziel/ Begründung der Maßnahme:</b> - Gestaltung von Verschnittflächen nach landschaftsästhetischen und landschaftsökologischen Erfordernissen sowie unter Berücksichtigung der Belange des speziellen Artenschutzes - Minimierung hinsichtlich der Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes sowie der Arten- und Biotopausstattung - Vermeidung von Schädigungen und von Störungen geschützter Tierarten		
<b>Maßnahmenbeschreibung:</b> 1. Anlage mosaikartig verzahnter wechselfeuchter und trockener Rohbodenstandorte durch Abschieben des Oberbodens 2. Pflanzung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Feldgehölzen und Hecken (standortheimische Gehölze), Aussaat geeigneter Samenmischungen 3. Rekultivierung aufgelassener Straßen durch Abtrag des Asphaltoberbaus und Offenlegung des Kiesbettes zur Schaffung von Mager- und Trockenstandorten 4. Umbau der vorhandenen Nadelwaldbestände in Mischwaldbestände mit standortheimischen Laubgehölzen (Ziel: Eichen-Hainbuchenwald und Buchenwald) 5. Anlage von Sonderstrukturen (Kleingewässer) als vorgezogene Lebensraumoptimierung für die Gelbbauchunke (siehe Maßnahme S 10 / CEF) auf zwei Gestaltungsflächen im Waldbereich nördlich Tadinger (km 19+470 re+li) 6. Anlage von Sonderstrukturen (Totholz-, Stein-, Sand- und Kiesschüttungen) als vorgezogene Lebensraumoptimierung für die Zauneidechse (siehe Maßnahme S 9 / CEF) auf einer Gestaltungsfläche im Waldbereich nördlich Tadinger (km 19+470 re)		
<b>Lage der Gestaltungsmaßnahme:</b>		
Gestaltungsflächen	km	nächster Ort
Die Maßnahme betrifft auf <u>Blatt 1</u> Gestaltungsflächen		
an der Überführung der Kreisstraße ED 8 bei Harrain (2 Teilflächen)	17+257 re	Harrain
an der Überführung des ÖFW nördlich Ödenbach im Waldbereich nördlich Tadinger (incl. vorgezogener Maßnahmen S 9 / CEF und S 10 / CEF)	18+185 re 19+470 re+li	Ödenbach Tadinger
Die Maßnahme betrifft auf <u>Blatt 2</u> Gestaltungsflächen		
am Waldrand südöstlich Hammersdorf	21+300 re	Hammersdorf
am Waldrand südöstlich Hammersdorf	21+500 re	Hammersdorf
<del>an der Überführung des ÖFW im Mühlholz</del>	<del>22+093 li</del>	<del>Hammersdorf</del> <span style="color: green;">entfällt</span>
an der Überführung des ÖFW südlich Graß	22+660 re	Graß
an der Unterführung der GVS Graß - Außerbittlbach	23+200 li	Außerbittlbach
an der Verlegung der GVS Graß - Außerbittlbach	23+500 re	Außerbittlbach
an der verlegten Kreisstraße ED 12	24+776 li+re	Weinhackl
Fortsetzung nächste Seite		

Fortsetzung		
<b>G4: Landschaftsgerechte Einbindung der Baumaßnahme durch Gestaltung von Verschnittflächen sowie von rückzubauenden Straßenflächen</b>		
<u>Gestaltungsflächen</u>		
Die Maßnahme betrifft auf Blatt 3 Gestaltungsflächen		
an der Grabenstrecke südlich Tiefenbach	28+456 re	Tiefenbach
an der Grabenstrecke südöstlich Tiefenbach	28+790 re	Tiefenbach
	<u>km</u>	<u>nächster Ort</u>
Die Maßnahme betrifft auf Blatt 4 Gestaltungsflächen		
an der Unterführung der Kreisstraße ED 16	30+557 re	Haidvocking
am westlichen Widerlager der Lappachtalbrücke	31+570 li	Lappach
an der verlegten GVS Lappach - Osendorf	31+900 re	Osendorf
an der verlegten GVS nach Winkl	33+884 li	Oberhausmehring
	bzw. 0+080 d. B 15 re	
Die Maßnahmen werden im Rahmen der Landschaftspflegerischen Ausführungsplanung mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.		
Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme:		
<b>Vorgezogen:</b>		
Vor Beginn der Bauarbeiten im Waldgebiet des Auholzes:		
- <b>Anlage der Sonderstrukturen für die Gelbbauchunke und die Zauneidechse (Ziff. 5 und 6) (s. a. S 9 / CEF und S 10 / CEF)</b>		
Während der Bauphase (Strecke) bzw. spätestens in der 1. Vegetationsperiode nach Abschluss der Bauarbeiten für die A 94:		
- sonstige Maßnahmen (Ziff. 1 – 4)		
Flächengröße: in die Fläche der Maßnahme G 1 integriert		
<b>Vorgesehene Regelung</b>		
<b>Flächengröße der öffentl. Hand</b>	-	Künftiger Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland, Landkreis Erding (G4 an der verlegten Kreisstraße ED 12)
<b>Flächen Dritter</b>	-	
Grunderwerb	-	Künftige Unterhaltung: Bundesrepublik Deutschland, Landkreis Erding (G4 an der verlegten Kreisstraße ED 12)
Nutzungsänderung / -beschränkung	-	